

Profis fördern Jungunternehmer

Verein Genilem coacht ausgewählte Firmenideen jetzt auch im Aargau – kostenlos

Die Idee stammt aus der Westschweiz, nun will sich Genilem auch im Aargau etablieren. Jungunternehmer dürfen auf ein Gratis-Coaching hoffen. Der Kanton steht hinter dem Projekt.

MICHAEL SPILLMANN

Ein Konzept aus dem Welschland zu etablieren, das mache ihn besonders stolz, freute sich Otto Zimmermann, erster Präsident von Genilem Aargau, an der Gründungsfeier. «Die Innovation ist eine Stärke der Schweiz. Das muss gefördert werden», betonte Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer am Dienstag in der Aula der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch.

Der Aargauer Ableger kann auf einen 15-jährigen Erfahrungsschatz der Westschweizer Kollegen zurückgreifen. Französisch ist demnach auch der Name: ein Konstrukt aus «génération», «innovation» und «l'émanique» (für die Genferseeregion). Die Idee hinter dem nichtkommerziellen Verein ist: Jungunternehmer können ihre Geschäftsidee dem Vorstand und schliesslich einem Selektionskomitee präsentieren. Letzteres entscheidet darüber, ob das Unternehmen in den Genuss des kostenlosen, dreijährigen Coachings kommt. Als Coaches amten deneinst erfahrene Unternehmer und Führungsleute. «Sie werden für das spezifische Projekt ausgewählt», so Otto Zimmermann.

«Die Idee hat mich überzeugt», sagte Regierungsrat Urs Hofmann an der Gründungsveranstaltung. Und so hat das kantonale Standortmarketing Aar-



KOOPERATION Volkswirtschaftsdirektor Urs Hofmann (links) und Otto Zimmermann, Präsident Genilem Aargau. SPI

gau Services, das zu Hofmanns Volkswirtschaftsdepartement gehört, den Start von Genilem Aargau finanziell unterstützt.

«Die Erwartungen sind hoch»

Die Aargauer Sektion unterstützt die ausgewählten Jungunternehmer nun per Leistungsauftrag. Die anderen Partner sind: die Aargauische Kantonalbank, die Aargauische Industrie- und Handelskammer und der Techno-

park Aargau (Infrastruktur). Der Volkswirtschaftsdirektor fügte aber an: «Die Erwartungen sind hoch. Denn unser Kanton braucht Jungunternehmen, das Unternehmertum ist ein Schlüssellement für eine funktionierende Volkswirtschaft.»

Präsident Otto Zimmermann zeigte sich zuversichtlich: «Wir haben bereits erste Kontakte geknüpft – mit Jungunternehmern und möglichen Coaches.» Ein Blick in die Statistik der

bereits existierenden sechs regionalen Genilem-Organisationen bringt beeindruckende Zahlen zum Vorschein: Seit 1995 wurden insgesamt 300 innovative Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer erfolgreich begleitet (Erfolgsquote: 88 Prozent). Die Westschweizer Sektionen und der Ableger Zürich/Ostschweiz haben dabei rund 3000 Arbeitsplätze geschaffen und einen Umsatz von 600 Millionen Franken erwirtschaftet.